

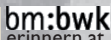
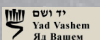
Zu viel Holocaust Unterricht an Österreichs Schulen?

Nationalsozialismus und Holocaust
als Herausforderung für das Bildungswesen heute

**Dienstag, 13. März 2007
9:00 bis 16:00 Uhr**

**Bildungszentrum der AK
Theresianumgasse 16, 1040 Wien**

Foto: Wanderausstellung „Leben im Ghetto“



Kursübersicht Nr. 907H11
Online Anmeldung www.pib-wien.ac.at

Zu viel Holocaust Unterricht an Österreichs Schulen?

Nationalsozialismus und Holocaust als Herausforderung für das Bildungswesen heute
Seminar für Wiener LehrerInnen

Veranstalter: bm:bwk-Projekt erinnern.at und Dezentrales Netzwerk Wien in Kooperation mit SSR Wien / PIB und PI's / Arbeiterkammer Wien (Arbeitswelt und Schule)

Zeit: Dienstag, 13. März 2007, 9:00 bis 16:00 Uhr

Ort: Bildungszentrum der AK, Theresianumgasse 16, 1040 Wien

Zielgruppe: Lehrer/innen aller Schultypen, interdisziplinär

Anmeldungen: PIB Wien

Mag.a Roswitha Sattlegger

1100 Wien, Grenzackerstraße 18

Tel. 01-60118-4320

roswitha.sattlegger@pib-wien.ac.at



Die Zeit des Nationalsozialismus ist wohl die schwierigste unserer Vergangenheiten, zu der wir uns als Individuen wie auch als Gesellschaft in Beziehung setzen. Lange dominierte die „Opferthese“ den öffentlichen Diskurs, darauf folgte eine Zeit heftiger Auseinandersetzungen der Nachkriegsgeneration mit ihren Eltern, die zu einem guten Teil über den Nationalsozialismus geführt wurde. In den letzten Jahren scheint eine neue Phase angebrochen zu sein, in der unsere Gesellschaft ihr kulturelles Gedächtnis über diese Jahre ausbildet, sich also öffentlich mit der Frage auseinandersetzt, was an Erinnerung und in welcher Form sie diese Erinnerung an die Verbrechen des Nationalsozialismus, namentlich den Holocaust, an die kommenden Generationen weiter geben will. Neben den Massenmedien, den Museen und Gedenkstätten kommt dem Bildungswesen eine ganz besondere Bedeutung zu. Diese Auseinandersetzung zu fördern, ist Aufgabe des bmb:bwk Projekts erinnern.at.

Programm

9.00 Begrüßung und Eröffnung

SSR Wien

9.15-9.45 Vortrag Mag. Peter Niedermair:

„Nationalsozialismus und Holocaust: Gedächtnis und Gegenwart“

Ein Vermittlungsprojekt des bm:bwk, Abt. politische Bildung und bilaterale Angelegenheiten

- Projektbeschreibung
- Pädagogischer Ansatz und Vermittlungsgrundsätze
- Angebote für Lehrer/innen

9.45-11.00 Vortrag und Diskussion

Dr. Gabriele Anderl

Nationalsozialismus und Holocaust Die Herausforderung für das österreichische Bildungswesen heute

Aus ihren zahlreichen Forschungsarbeiten zur nationalsozialistischen Vertreibungs- und Vernichtungspolitik wählt Frau Anderl in einem persönlichen Resümee ihr für die Schule bedeutende Fragestellungen aus, u.v. Flucht, Verlust der Existenz, Exil, NS Kunst- und Kulturgutraub.

11.00-11.15 Pause

11.15-12.00 Vorstellen

der 4 Panels und Einschreibung

12.00-13.00 Mittagspause

13.00-15.30 **Panel 1** Martin Krist, /

Mag.^a Regina Erdinger / Mag. Klaus Huber:

Schüler/innen erforschen die Geschichte ihrer Schule

Regina Erdinger und Klaus Huber sprechen über das „Projekt: Ernst Allerhand“, in dem es um die Auseinandersetzung mit Vertreibung, Emigration und Leben im Exil geht; Martin Krist leitete von 1996 bis 2001 das Projekt „Vertreibungsschicksale“, das den Lebenswegen von 1938 vom G19 ausgeschlossenen jüdischen Schülern nachging.

Panel 2 Dr. Robert Streibel

Der jüdische Friedhof als Lernfeld

· Das erinnern.at Projekt am Wiener Zentralfriedhof

Panel 3 Dr. Frank Stern

Jüdisches Leben in Wien im Film

- Film als Lernressource
- ausgewählte Beispiele
- didaktisch-methodische Möglichkeiten des Transfers in den Unterricht

Panel 4 Dr. Edi Fuchs

Arbeit mit ZeitzeugInnen im Unterricht

Univ. Prof. Dr. Katja Sturm-Schnabl

- Erinnerungen von ZeitzeugInnen im Unterricht
- Vorbereitung / die Narrative / Nachbereitung

15.30-16.00 **Schlussplenum**

Unterrichtsmaterialien,
Büchertisch